



So funktioniert das Bohren eines Brunnens: Für Bastian Emmerlings Wirken interessierten sich diese Besucher.

Fotos: Gleis

Alle könnten so vieles bewirken

INITIATIVE In Sulzbürg wurde zum dritten Mal der Nachhaltigkeitsmarkt veranstaltet. Er zeigte, dass sich immer mehr Menschen im Landkreis neu orientieren.

VON HANS GEISENBERG

SULZBÜRG. Nachhaltigkeit ist das Anliegen der Veranstalter des Nachhaltigkeitsmarktes. Dieser ist heuer zum dritten Mal auf dem Gelände und in den Gebäuden der Familientagungsstätte in Sulzbürg abgehalten worden. Organisiert von der Diakonin Anneliese Weidinger, dem Eine Welt Laden Neumarkt und der Öko-Modellregion Neumarkt, soll diese Veranstaltung die Menschen für einen schonenden Umgang mit ihrer Umwelt sensibilisieren.

Unter den Mottos „Landlimpulse“ und „Unsere Region Fair ändern“ fand dieser Markt statt. 35 Aussteller hatten sich zu diesem besonderen Markt eingefunden die für Nachhaltigkeit aber auch für Menschlichkeit im Zusammenleben geworben haben. Unter anderen waren Biohöfe aus der Region, das „Netzwerk Blühende Landschaft“, die Sulzbürger Imker sowie die Bolivienhilfe, Valores, die auf humanitäre und kulturelle Hilfen hinwiesen, eine Ernährungsberatung und einige Einrichtungen, die umweltgerechtes Bauen und Wohnen vorstellten, vertreten.

Auch eine Reihe von Vorträgen beispielsweise über die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln mit dem The-



Die Familientagungsstätte wurde zu dieser Messe-Halle umfunktioniert.

DAS SAGEN DIE BESUCHER



► **Bastian Emmerling** hat sich dem Brunnenbohren verschrieben: „Trinkwasserschonung und Verbrauchsminderung des kostbaren Lebensmittels helfen Nachhaltigkeit zu betreiben.“



► **Barbara Heydenreich** vom Netzwerk Blüten will den Blütenbestand fördern: „Mehr Blüten in der Kulturlandschaft bedeutet Nahrung und Lebensraum für blütenbestäubende Insekten.“



► **Hemma Ehrnsberger** von bio Verum berät in Sachen Natur und Gesundheit: „Aufklärung ist wichtig: Man soll auf die Natur hören und etwa auf gesunde Mittel aus ihr achten.“ (ngl)

in unserem Alltag: Welcher Lebensmittel für uns besitzen? Wusst wir mit Energie umgehen? Faires Handeln für uns bedeuten? Wir mit Wertstoffen umgehen? Sind nur einige Schlagwörter für ein wusstes Leben. In diesem Jahr die sogenannten „Agenda 2030“ Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen“ als Motivationsgrundlage für die Gestaltung des Marktes.

Um Wahrnehmungen zu verändern und das Thema „Nachhaltigkeit“ seinen verschiedenen Facetten zu stellen, gebe es heutzutage Impulse von Initiativen, Vereinen, Verbänden und Netzwerken. Auch im Landkreis Neumarkt viele engagierte Menschen, die sich Gedanken um ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Leben machen und mit anderen Projekten begeistern.“ Anneliese Weidinger deutlich.

So waren auch die kulturellen Angebote des Tages dem Markt geschuldet. Unter anderem wurde eine deftige Gemüsesuppe, eine Kürbissuppe mit selbstgebackenem Brot, ein Bauernhofkaffee und Tee aus fairem Handel, biologisch gebräutem Bier angeboten. Die Rückmeldung der Besucher waren dann auch sehr positiv: „Mal was anderes, aber durch den einhelligen Tenor.“ Weidinger, dass wir an diesem Tag nur einen Stoß zum Umdenken gegeben. Doch wenn es uns nur ein wenig gelingt, die Menschen für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren, ist schon viel erreicht“, sagte Weidinger zu den Zielen.

ma „Das stille Sterben“ oder Hinweise des Imkervereins Sulzbürg und Umgebung zur ökologischen Wichtigkeit der Bienen gab es zu hören. Ausstellungen wie „Land ist Leben“ oder

„Was hat Hunger mit Soja zu tun?“ fanden ebenfalls ihre Interessenten.

Wie Diakonin Anneliese Weidinger in diesem Zusammenhang erklärte, beginne Nachhaltiges Handeln